

# Atem der Nacht

Mireille Mathieu

Atem der Nacht umfängt dich sanft  
Die Zeit fließt träg vorbei  
Schatten von gestern an der Wand  
Der Morgen schwer wie Blei

Du spürst die Stimme und die Hand  
Der Frau, die bei dir war  
Heute verschwindet irgendwann  
Ihr Duft aus deinem Haar

Und du fragst  
Immerzu, immerzu  
Nur "Warum?"  
Du verzagst  
Keine Antwort, es bleibt  
Alles stumm

Sie ist fort, doch für immer bei dir  
Wie die Strahlen der Sonne  
Und der Atem der Nacht...

Sie ist fort, aber du bist bei ihr  
Wie das Salz ihrer Tränen  
Und der Atem der Nacht...

Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht  
Sie ist wahr  
Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht  
Kühl und klar...

Selten hast du dich so geschämt  
So klein und schwach zu sein  
Von deiner Sehnsucht wie gelähmt  
Holst du sie nie mehr ein...

Und du fragst  
Immerzu, immerzu  
Nur "Warum?"  
Du verzagst  
Keine Antwort, es bleibt  
Alles stumm

Sie ist fort, doch für immer bei dir  
Wie die Strahlen der Sonne  
Und der Atem der Nacht...

Sie ist fort, aber du bist bei ihr  
Wie das Salz ihrer Tränen  
Und der Atem der Nacht

Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht  
Sie ist wahr  
Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht

Kühl und klar...

Sie ist fort, doch für immer bei dir  
Wie die Strahlen der Sonne  
Und der Atem der Nacht...

Sie ist fort, aber du bist bei ihr  
Wie das Salz ihrer Tränen  
Und der Atem der Nacht...

Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht  
Sie ist wahr  
Sie bleibt da  
Wie der Atem der Nacht  
Kühl und klar

Atem der Nacht, der nie verweht...